

Katalogisierung in den VD- Projekten



Eigene Datenbanken:

- VD 16 – ALEPH, BVB05 und BVB65
- VD 17 – PICA, GBV, VZG

Zentralredigierte, einheitlich, nach verbindlichen Regeln
erstellte Titelaufnahmen
= Normaufnahmen für die Manifestation

Eindeutiger Zuständigkeitsbereich:
„Im deutschen Sprachbereich erschienene Drucke von
1501 bis 1600“ bzw. „**von 1601 bis 1700**“

Unterschiede:

- Einblattdrucke: VD 16: nein, VD 17: ja
- Deutschsprachige Drucke außerhalb des deutschen Sprachbereich: VD 16: nein (in Anfängen), VD 17: ja
- Notendrucke (mit Text)
- Atlanten (mit Text)

Behandlung mehrbändiger Werke:

- VD 16: Eine (Einheits-)Aufnahme mitunter für mehrere Bände, mitunter für jeden Einzelband, keine eigene Gesamtaufnahme
- VD 17: Hauptsätze und Bandsätze (auch für Zeitschriften und Zeitungen)

Jede Titelaufnahme ist mit einer Normnummer eindeutig identifiziert

- VD16-Nummern:
 - VD16 A 1 - x
 - VD16 ZV 1 - x
 - VD16 XL 1 - x
- VD17-Nummern:
 - VD17 12:166031G

Zur Verknüpfung der Aufnahmen (und der Digitalisate) wurden diese Normnummern in den letzten Jahren auch in den Katalogen eingetragen, LEIDER in das gleiche MAB-Feld 580_

Wichtig:

- Unterscheiden zwischen der Normnummer in VD 16 und VD 17 = Definition der Normaufnahme

Und

- Normnummer in den Katalogen = Hinweis auf die Normaufnahme in einer externen Datenbank

Genese:

- VD 16: seit 1969: in der Zeit vor RAK, vor der GKD, Konversion einer Buchausgabe
- VD 17: seit 1994: in der Hoch-Zeit von RAK, in den Anfängen von Datenübernahmen, in Zeiten laufender Katalogkonversionen, Aufbau der PND, von Anfang an als (zentrale) Datenbank mit digitalisierten Schlüsselseiten (Konsequenz: Standardisierende Angabe des Hauptsachtitels)

Verfahren:

- Neukatalogisierung anhand der Originale, Angabe von „Besitzständen“ (Bibliothek + Signatur)
- z.T. mehr Titel als im Katalog (Katalogisieren von Beibänden, nur im VD 16, VD 17), z.T. andere Zuordnung der Besitzstände, i.d.R. keine Rückwirkung auf den Katalog, z.T. Neukatalogisierung nur für die Nationalbibliographie

Besonderheiten:

VD 16:

- originalgetreue Wiedergabe des Titelblatts mit Zeilenumbrüchen, Groß- und Kleinschreibung, Rotdruck in zwei Feldern: 331 (Titel) und 403 (Ausgabebezeichnung, Impressum)
- (zusätzlich: „normierter“ Sachtitel), Einheitssachtitel nur zum Teil
- VD16-spezifische Illustrationsangaben mit Abkürzungen
- normierte Angaben von Druckort und Drucker/Verleger (= nach Regeln des VD 16, so im CERL Thesaurus zu finden)

VD 17:

- Kein Sachtitel in Vorlageform
- Fingerprint
- Gattungsbegriffe

VD 16 und VD 17

Besitzstände:

- Zum Teil identisch mit Bestandsdaten der Kataloge
- Zum Teil ausländische Bestandsdaten
- Zum (geringsten) Teil bibliographische Nachweise

Umfang:

- VD 16: ca. 100.000 Titelaufnahmen
- VD 17: ca. 290.000 Titelaufnahmen
(ca. 705.000 Exemplare)

Zukunft von VD 16 und VD 17:

Modell VD 18:

- Integration in den Katalog - ???
- Verlust des einheitlichen Redaktionsniveaus (eigene Stufe, sperren?)
- Problem der Bestandsdaten und Doppelungen
 - Eigene Datenbank(en)?
 - Eine oder zwei?
 - Wo? Wie lange?
 - CERL?
 - XML? (vgl. GW)

Normdaten für Manifestationen – Integration in die GND ??

- physisch: Unfug, da vollständige bibliographische Daten incl. Besitzstände
- logisch: denkbar im Konnex mit eigener Datenbank)

RDA ?????

- „Legacy data“
- Signifikanter Umbau nötig, um das einheitliche Niveau zu erhalten (Aufwand, Kosten, eigenes Projekt)

Sanfter Umstieg für Neuaufnahmen (Übernahmen von RDA-Aufnahmen) in Doppelung zum bisherigen Erschließungsverfahren??

Genau zu prüfen und zu definieren

- z.B. Impressum in Vorlageform im VD 16 (in Verbindung mit Bild),
- Kollationsangaben
- Eher im VD 17?

Nutzung der GND:

- Personen
- Drucker, Verleger
- Werke: Einheitssachtitel aus VD 16 und VD 17
- Gattungsbegriffe, Sacherschließung
= Kontinuierliche Verbesserung (Anreicherung) der Nationalbibliographien)

- MARC-Export
- LoD-Aufbereitung